

KONTROLLBLATT

Kandidatennummer: D-25-000-0

Fach: Berufliche Vorsorge

Allgemeiner Teil 2

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Zweig

Berufliche Vorsorge

Allgemeiner Teil

Nr. 2

Bank SparGut

Prüfungsdauer

75 Minuten

Anzahl Seiten der Prüfung

17 Seiten

Beilage(n)

11 Seiten

- Beilage 1 : Auszug Vorsorgereglement Spar-Gut Pensionskasse per 1.1.2025 (7 Seiten)
- Beilage 2 : Auszug Vorsorgereglement Spar-Gut Pensionskasse per 31.12.2024 (4 Seiten)

Maximale Punkte

75

Erzielte Punkte

Lösungsvorschlag

Die Experten/innen

Datum

Unterschriften

Experte/in 1

Expert/in 2

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Arbeitsauftrag

Ausgangslage

Im Folgenden werden Sie einen konkreten Praxisfall bearbeiten. Der Fall besteht aus einer Ausgangslage und separaten Teilaufgaben. Diese Teilaufgaben sind wie folgt eingeteilt:

- eine Analyseaufgabe
- eine Handlungssimulation
- zwei Critical Incidents

In der Analyseaufgabe werden Sie aufgefordert, den beschriebenen Praxisfall mit Hilfe von Internetrecherchen zu analysieren.

Bei der Handlungssimulation werden Sie aufgefordert, das Vorgehen im entsprechenden Praxisfall zu beschreiben oder dieses auszuführen.

Bei den Critical Incidents werden Sie aufgefordert, Ihr Vorgehen unter geänderten Rahmenbedingungen, in denen es in besonderem Masse darauf ankommt, kompetent zu handeln, zu schildern und zu begründen.

Aufgabe

Lesen Sie die Fallbeschreibung genau durch und sichten Sie etwaige Beilagen. Die Informationen aus der Fallbeschreibung sowie die hier angeführten Beilagen gelten für alle nachfolgenden Aufgaben. Bearbeiten Sie anschliessend die Analyseaufgabe, die Handlungssimulation und die Critical Incidents.

Für die Bearbeitung des Arbeitsauftrages stehen Ihnen 75 Minuten zur Verfügung.

Hinweis

Für die Recherche steht Ihnen während der Prüfung der Online-Zugriff ins Internet zur Verfügung.

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Arbeitsauftrag

Beurteilung

Ihre Leistung wird nach folgenden Leitfragen bewertet:

Analyseaufgabe (max. 25 Punkte):

- Vollständigkeit: Berücksichtigt der/die Kandidat/in alle relevanten Aspekte in der Analyse (10 Punkte)?
- Fachliche Korrektheit und Nachvollziehbarkeit: Sind die angeführten Analyseergebnisse fachlich korrekt und nachvollziehbar dargestellt (15 Punkte)?

Handlungssimulation (max. 25 Punkte):

- Vollständigkeit und fachliche Korrektheit: Beschreibt der/die Kandidat/in seine/ihre Handlungen in der dargestellten Situation vollständig, nachvollziehbar und fachlich korrekt oder führt er/sie diese korrekt aus?

Critical Incidents (max. 25 Punkte):

- Plausibles Vorgehen und Begründung: Schildert der/die Kandidat/in ein plausibles Vorgehen in den beschriebenen Situationen und begründet er/sie dieses korrekt?

Punkte

max. 75

Organisation

Für die Bearbeitung aller Teilaufgaben des Arbeitsauftrages stehen Ihnen 75 Minuten zur Verfügung.

Teilen Sie sich Ihre Zeit selbst ein. Idealerweise nutzen Sie

- ca. 25 Minuten für die Analyseaufgabe,
- ca. 25 Minuten für die Handlungssimulation,
- ca. 25 Minuten für die Critical Incidents.

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Fallbeschreibung

Die Bank SparGut ist eine genossenschaftlich organisierte Bank, die national tätig und lokal verankert ist. Mittlerweile beschäftigt die Bank SparGut über 11'000 Mitarbeiter. Die Mitarbeiter der Bank SparGut sind bei der firmeneigenen SparGut Pensionskasse für die berufliche Vorsorge versichert. Sie sind bei der SparGut Pensionskasse als Leiter Versichertenberatung angestellt.

Reto Signer, geboren am 17.07.1964, arbeitet seit 01.10.2024 bei einer Geschäftsstelle der Bank SparGut als Projektleiter in der IT-Abteilung. Sein AHV-Jahreslohn beträgt CHF 86'450.00 bei einem Beschäftigungsgrad von 80% (seit 01.10.2024 unverändert). Nach seiner Lehre war Reto Signer rund 20 Jahre als Informatiker angestellt. Von 2004 bis Ende 2017 war Reto Signer erfolgreich selbständig als Informatiker tätig. Anstelle einer Vorsorgelösung bei einer Pensionskasse hat er sich seine Vorsorge über die Säule 3a aufgebaut. Mit zunehmendem Alter wurde ihm der Stress der selbständigen Tätigkeit zu viel und er entschied sich, eine Stelle im Informatikbereich zu suchen. Vor seiner Anstellung bei der Bank SparGut war er während rund 5 Jahren bei einem international tätigen Chemiekonzern in Basel als IT-Spezialist tätig. Aufgrund einer Reorganisation wurden in diesem Chemiekonzern in der Informatikabteilung mehrere Stellen abgebaut. Reto Signer war ebenfalls von diesem Stellenabbau betroffen. Per 31.12.2022 wurde ihm gekündigt. Damals hat er sich dazu entschieden, sich vorzeitig pensionieren zu lassen. Die Altersleistung aus der damaligen Pensionskasse hat er sich in Kapitalform auszahlen lassen. Per 1.1.2023 wurde ihm ein Alterskapital von CHF 148'499.00 ausbezahlt. Im Jahr 2023 genoss er seine neu gewonnene Freizeit und bereiste die Welt. Sie kennen Reto Signer bereits seit mehreren Jahren und wissen um seine Fähigkeiten als IT-Spezialist. Da die Bank SparGut ein grösseres Projekt im IT-Bereich geplant hat, für welches ein versierter IT-Spezialist gesucht wurde, wurde Reto Signer auf Ihre Empfehlung hin damals die Stelle als Projektleiter angeboten.

Max Manser, geboren am 03.03.1970 arbeitet mittlerweile seit 27 Jahren bei der Bank SparGut als Leiter Kreditabteilung. Er ist verheiratet und hat 3 erwachsene Kinder. Aktuell beträgt sein AHV-Jahreslohn CHF 120'900.00. Seine Frau und er haben immer gearbeitet und konnten sich ein finanzielles Polster ansparen.

Für Ramona Bogner hat sich die Möglichkeit ergeben, im Januar 2027 für ein mehrjähriges Projekt nach Südamerika zu gehen. Die Planungsphase beginnt und sie erstellt eine Checkliste über alle wichtigen Punkte, die vor einem längeren Auslandsaufenthalt geklärt und organisiert werden müssen. Unter anderem macht sie sich auch über die Folgen des Auslandsaufenthalts im Sozialversicherungsbereich Gedanken. Der Auslandsaufenthalt wird 5 Jahre dauern und sie wird im Januar 2032 wieder in die Schweiz zurückkehren. Sie wird ihren Wohnsitz in der Schweiz aufgeben und ihn für diese 5 Jahre nach Südamerika verlegen. Ramona Bogner ist am 18.08.1981 geboren, ledig und hat keine Kinder. Seit Januar 2020 Jahren besitzt sie ein 3a-Konto bei einer Bank. Seit Beginn bezahlt sie jedes Jahr einen Betrag auf ihr 3a-Konto ein. Je nach finanzieller Situation zahlt sie jedoch nicht jedes Jahr den Maximalbetrag ein. Ihre Stelle bei der Bank SparGut wird sie per 31.12.2026 kündigen.

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 1: Ganzheitliche Analyse (25 Punkte)

Erzielte Punkte

Ausgangslage

Seit 2024 sind im Stiftungsrat der SparGut Pensionskasse 2 neue Stiftungsräte in der Funktion als Arbeitgebervertreter vertreten. Die beiden neuen Stiftungsräte waren der Meinung, dass das Vorsorgereglement eine Überarbeitung benötigt. Dem Stiftungsrat ist es wichtig, dass die Mitarbeiter der Bank SparGut über eine attraktive Vorsorge verfügen. Das Vorsorgereglement wurde daher per 1.1.2025 überarbeitet. Der Stiftungsrat hat Ihnen den Auftrag erteilt, für die Versicherten eine Übersicht zu erarbeiten, in welcher die Änderungen inkl. Erläuterungen ersichtlich sind.

Aufgabenstellung

Zeigen Sie im 1. Schritt auf, welche Änderungen vorgenommen wurden. Zeigen Sie im 2. Schritt auf, welche Vorteile resp. Auswirkungen diese Änderungen für die Versicherten haben. Nennen Sie mindestens 5 Vorteile resp. Auswirkungen).

- Analyse beinhaltet alle erforderlichen Punkte (10 Punkte).
- Analyseergebnisse sind fachlich korrekt und nachvollziehbar (15 Punkte)

Beilagen

- Beilage 1: Auszug Vorsorgereglement SparGut Pensionskasse per 1.1.2025 (4 Seiten)
- Beilage 2: Auszug Vorsorgereglement SparGut Pensionskasse gültig bis 31.12.2024 (beinhaltet nur Artikel, welche eine Änderung erfahren haben) (7 Seiten)

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 1: Ganzheitliche Analyse (Fortsetzung)**Lösungsvorschlag**

<u>Reglement gültig ab 1.1.2025</u>	<u>Reglement gültig bis 31.12.2024</u>
<i>Art. 3 : Eintrittsschwelle minimale AHV-Rente</i>	<i>Eintrittsschwelle gem. BVG</i>
<i>Art. 4, Abs. 2 und Art. 14: Beginn Sparprozess ab Alter 20</i>	<i>Beginn Sparprozess ab Alter 25</i>
<i>Art. 12: Anrechenbarer Lohn begrenzt auf 10-fachen oberen Grenzbetrag gem. BVG</i>	<i>Anrechenbarer Lohn begrenzt auf 3-fachen oberen Grenzbetrag gem. BVG</i>
<i>Art. 13: Versicherter Lohn: Anrechenbarer Lohn abzgl. Koordinationsabzug. Der Koordinationsabzug entspricht dem kleineren der beiden Beträge: - 30% des anrechenbaren Lohnes - Koordinationsabzug gem. BVG x effektiver Beschäftigungsgrad</i>	<i>Versicherter Lohn = anrechenbarer Lohn abzüglich Koordinationsabzug gem. BVG</i>
<i>Art. 15 Altersgutschriften: - Neu Wahlpläne (Basis, Standard, Plus) - Altersgutschriften in Basisskala erhöht - Beginn Sparprozess bereits ab Alter 20</i>	<i>Einheitliche Sparstaffelung für alle Versicherten ab Alter 25</i>
<i>Art. 16 + 17: - Grundsätzlich Finanzierung zu 50% durch Arbeitgeber, da Arbeitgeberbeitrag bei Wahlplänen jedoch immer gleich hoch sein muss, in Basis- und Standardskala Beteiligung höher als 50%</i>	<i>Arbeitgeber beteiligt sich zu 50% an den Beiträgen</i>
<i>Art. 29: volle Invalidenrente von 70% des versicherten Lohnes</i>	<i>Volle Invalidenrente von 60% des versicherten Lohnes</i>
<i>Art. 30: Rentenanspruch ab IV-Grad 40% bis und mit IV-Grad 59% dem IV-Grad entsprechend, ab IV-Grad 60% Rentenanspruch 75%, ab IV-Grad 70% Rentenanspruch 100%</i>	<i>Rentenabstufung gem. BVG</i>

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 1: Ganzheitliche Analyse (Fortsetzung)

<i>Art. 33: Anspruch des überlebenden Ehegatten unabhängig von der Ehedauer, dem Alter des überlebenden Ehegatten und vom Vorhandensein von Kindern. Bei Heirat des überlebenden Ehegatten erlischt Rentenanspruch, jedoch Anspruch auf einmalige Abfindung in Höhe von zwei Jahresrenten</i>	<i>Anspruch des überlebenden Ehegatten, sofern beim Tod des Mitgliedes: a) Für Unterhalt eines oder mehrerer Kinder aufkommen muss; oder b) 45. Altersjahr zurückgelegt und Ehe mind. 5 Jahre dauerte Voraussetzungen nicht erfüllt, Anspruch auf einmalige Kapitalabfindung in Höhe von drei Jahresrenten Rentenanspruch erlischt bei Tod oder erneuter Heirat</i>
<i>Art. 34: Höhe der Ehegattenrente bei Tod eines aktiven Mitgliedes: 46% des vers. Lohnes, bei Tod eines invaliden Mitgliedes: 66% der zuletzt bezogenen IV-Rente</i>	<i>Höhe der Ehegattenrente bei Tod eines aktiven Mitgliedes: 30% des vers. Lohnes, bei Tod eines invaliden Mitgliedes: 60% der zuletzt bezogenen IV-Rente</i>
<i>Art. 38: Anspruch auf Kinderrente bis Vollendung vom 20. Altersjahr, wenn nicht mehr in Ausbildung</i>	<i>Anspruch auf Kinderrente bis Vollendung vom 18. Altersjahr, sofern nicht mehr in Ausbildung</i>
<i>Art. 39: Höhe der Kinderrente bei Tod eines aktiven Mitgliedes: 14% des vers. Lohnes</i>	<i>Höhe der Kinderrente bei Tod eines aktiven Mitgliedes: 10% des vers. Lohnes</i>
<i>Art. 40: Anspruch auf Todesfallkapital bei Tod von einem aktiven Mitglied oder einem Invalidenrentner</i>	<i>Anspruch auf Todesfallkapital nur, sofern Vorsorgefälle Alter und Invalidität noch nicht eingetreten sind und kein Anspruch auf Ehegatten-, Lebenspartnerrente oder Rente an geschiedenen Ehegatten entsteht</i>

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 1: Ganzheitliche Analyse (Fortsetzung)

Vorteile resp. Auswirkungen:

- vor allem Teilzeitmitarbeiter und Personen mit tiefen Löhnen erhalten durch die Reduktion der Eintrittsschwelle Zugang zur beruflichen Vorsorge und sind somit nebst der 1. Säule gegen die Risiken Alter, Tod und Invalidität abgesichert
- Die wählbare Beitragsskala führt bei den Mitgliedern zu mehr Flexibilität in Bezug auf die Höhe des Sparprozesses.
- Mitglieder können bereits ab 20 Jahren mit dem Sparprozess beginnen, was die Altersleistung und z. T. auch Hinterlassenenleistungen erhöht.
- Der versicherte Lohn wird erhöht, einerseits durch die Anpassung des Koordinationsabzugs, andererseits durch die Erhöhung der Obergrenze des anrechenbaren Lohnes. Teilweise steigt die Beitragsbelastung, jedoch resultieren höhere Leistungen bei Invalidität, im Todesfall und im Alter.
- Einkaufspotential erhöht sich
- Personenkreis, der im Todesfall Anspruch auf Hinterlassenenleistungen hat, wird ausgeweitet (auch junge verwitwete Ehegatten ohne Kinder haben unabhängig der Ehedauer Anspruch auf eine Ehegattenrente)
- Leistungsdauer von Kinderrenten für Kinder, die nicht mehr in Ausbildung stehen, verlängert sich
- Teilinvalide erhalten aufgrund der neuen Abstufung höhere IV-Renten

Korrekturhinweis

Vollständigkeit (max. 10 Punkte):

- Vergleich vorhanden (mind. 10 Unterschiede) (7 Punkte)
- Vorteile / Auswirkungen (mind. 5) (3 Punkte)

Fachliche Korrektheit und Nachvollziehbarkeit (max. 15 Punkte):

- Pro korrekter Vergleich / Vorteil / Auswirkung 1 Punkt, max. 15 Punkte

Lösungsvorschlag nicht abschliessend

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 2: Handlungssimulation (25 Punkte)

Erzielte Punkte

Ausgangslage

Reto Signer hat kürzlich von einer Grosstante einen grösseren Geldbetrag geerbt. Er zieht einen über 2 bis 3 Jahre gestaffelten Einkauf in die Pensionskasse in Betracht. Einerseits aus steuerlichen Überlegungen, andererseits, um im Alter nebst dem Kapital aus der Säule 3a eine Altersrente zu erhalten. Sein 3a-Konto weist am 31.12.2024 einen Stand von CHF 335'360.00 aus. Sein Freizügigkeitskonto hat er beim Wechsel zum Chemiekonzern aufgelöst und an die damalige Pensionskasse übertragen lassen.

Aufgabenstellung

Berechnen Sie die maximal mögliche Einkaufssumme per 1.1.2025 für Herrn Reto Signer. Er hat sich für die Beitragsskala Standard entschieden. Zeigen Sie in Ihrer Berechnung alle relevanten Schritte auf. Begründen Sie mit den gesetzlichen Grundlagen (25 Punkte).

Beilagen

- Beilage 1: Auszug Vorsorgereglement SparGut Pensionskasse per 1.1.2025

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 2: Handlungssimulation (Fortsetzung)

Lösungsvorschlag

Anrechenbarer Jahreslohn: CHF 86'450.00
Koordinationsabzug: CHF 25'725.00 (1 Punkt)
Versicherter Jahreslohn 2024: CHF 60'725.00 (1 Punkt)

Sparbeitrag Alter 60 gem. Reglement gültig bis 31.12.2024: 19% pro Jahr (1 Punkt)

Berechnung Altersguthaben per 31.12.2024: (4 Punkte)

Altersguthaben 1.10.2024:	CHF	0.00	
+ Zins 2% 1.10.2024 – 31.12.2024:	CHF	0.00	
+ Sparbeiträge 1.10. – 31.12.2024:	CHF	2'884.45	(19%, für 3 Monate)
Altersguthaben 31.12.2024:	CHF	2'884.45	

Berechnung der maximal möglichen Einkaufssumme:

Anrechenbarer Jahreslohn 2025: CHF 86'450.00
Koordinationsabzug: CHF 26'460.00 x 80% = CHF 21'168.00 (2 Punkte)
Versicherter Jahreslohn 2025: CHF 65'282.00 (1 Punkt)

BVG-Alter per 1.1.2025: 61 Jahre (1 Punkt)

Wert der Einkaufstabelle Beitragskala Standard:

Alter 61, Einkaufsmonat Januar: 1'075.6% vom vers. Lohn (2 Punkte)

Überhang Säule 3a: (4 Punkte)

Stand Säule 3a per 31.12.2024:	CHF 335'360.00
./. Wert gem. Tabelle per 31.12.2024:	<u>CHF 309'531.00</u>
Überhang Säule 3a:	CHF 25'829.00

CHF 65'282.00 x 1'075.6% =	CHF 702'173.20 (1 Punkt)
Abzüglich vorhandenes Altersguthaben per 1.1.2025:	- CHF 2'844.45 (1 Punkt)
Abzüglich Überhang Säule 3a	- CHF 25'829.00 (1 Punkt)
Abzüglich bereits bezogene Altersleistung:	<u>- CHF 148'499.00 (1 Punkt)</u>
Einkaufspotential per 1.1.2025:	CHF 525'000.75 (1 Punkt)

Art. 79b Abs. 1 BVG: Die VE darf den Einkauf höchstens bis zur Höhe der reglementarischen Leistungen ermöglichen. (1 Punkt)

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 2: Handlungssimulation (Fortsetzung)

Art. 60a Abs. 4 BVV 2: bereits bezogene Altersleistungen werden bei der Berechnung der maximal möglichen Einkaufssumme angerechnet (s. auch BSV-Mitteilung Nr. 162 Rz 1124). (1 Punkt)

Art. 60a Abs. 2 BVV 2: Die Einkaufssumme reduziert sich um ein Guthaben, welches das grösstmögliche 3a-Guthaben gem. Tabelle übersteigt. (1 Punkt)

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 3: Critical Incident (25 Punkte)

Erzielte Punkte

Ausgangslage

Das Thema Einkäufe beschäftigt Max Manser im Zusammenhang mit der Planung seiner Pensionierung. Auf seinem Vorsorgeausweis per 1.1.2025 hat er gesehen, dass er über ein grösseres Einkaufspotential verfügt. Er besitzt bereits bei zwei unterschiedlichen Banken ein 3a-Konto. Er bezahlt jährlich den maximal zulässigen Betrag ein.

Da er noch nicht sicher ist, in welcher Form er seine Altersleistung im Referenzalter beziehen möchte, bittet er Sie um eine Beratung.

Aufgabenstellung

Informieren Sie Herrn Manser unter Berücksichtigung seiner persönlichen Situation über die Vor- und Nachteile von Einkäufen in die Pensionskasse. Nennen Sie je 3 Vor- und Nachteile und erläutern Sie diese Vor- und Nachteile entsprechend (12.5 Punkte).

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 3: Critical Incident (Fortsetzung)

Lösungsvorschlag

	Vorteile	Begründung
1	Steuerliche Begünstigung	<i>Einkäufe in die berufliche Vorsorge sind steuerlich abzugsfähig. Das Altersguthaben ist nicht als Vermögen steuerbar und die Zinserträge zählen nicht zum steuerbaren Einkommen. Je kürzer die Zeit zwischen Einkauf und Bezug, desto rentabler sind Einkäufe. Die Jahre vor der Pensionierung sind i. d. R. die Einkommensstärksten und somit ist die Steuerprogression entsprechend hoch. Bei einem Kapitalbezug kommt ein gesonderter Satz für Kapitaleleistungen zum Tragen.</i>
2	Rückgewähr im Todesfall	<i>Gem. Vorsorgereglement wird im Todesfall ein Todesfallkapital fällig. Das Todesfallkapital entspricht mind. den persönlichen Einkäufen ohne Zinsen.</i>
3	Erhöhung der Altersleistungen sowie der Ehegattenrente bei Tod nach Pensionierung	<i>Einkäufe erhöhen das Altersguthaben, was wiederum zu einer höheren Altersleistung sowie Ehepartnerrente im Todesfall nach Pensionierung führt.</i>

	Nachteile	Begründung
1	<i>Keine Erhöhung der Renten bei Tod während aktiver Phase und Invalidität</i>	<i>Gem. Vorsorgeplan werden die Renten beim Todesfall eines aktiven Mitgliedes und bei Invalidität in Prozent vom versicherten Lohn berechnet. Einkäufe erhöhen somit diese Renten nicht.</i>
2	Sperrfrist Kapitalbezug	<i>Nach getätigten Einkäufen darf das gesamte Altersguthaben während 3 Jahren nicht in Kapitalform bezogen werden (gilt auch bei Wohneigentumsförderung, Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit sowie bei einer Auswanderung). Bei der Entscheidung, ob die Altersleistung in Renten- oder Kapitalform bezogen werden soll, sollte diese Sperrfrist zwingend beachtet werden. Ein Kapitalbezug in der Sperrfrist wird als Steuerumgehung gewertet und löst ein Nachsteuerverfahren aus.</i>

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 3: Critical Incident (Fortsetzung)

	Nachteile	Begründung
3	<i>Gebundenes Vermögen</i>	<i>Vermögen, das mittels Einkauf in die Pensionskasse einbezahlt wurde, ist anschliessend gebunden und darf vor der Pensionierung nur in bestimmten Fällen bezogen werden (WEF, Barauszahlungsgründe nach Art. 5 FZG)</i>

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 3: Critical Incident (Fortsetzung)

Ausgangslage

Ramona Bogner ruft Sie an und erzählt Ihnen von ihrem bevorstehenden Auslandsaufenthalt. In den Medien hat sie von der Möglichkeit gehört, dass neu Einkäufe in die Säule 3a möglich sind. Sie möchte, dass Sie ihr in Bezug auf ihre persönliche Situation detailliert aufzeigen, ob sie bei der Rückkehr in die Schweiz 3a-Einkäufe tätigen könnte und welche Voraussetzungen Sie erfüllen muss. Nach ihrer Rückkehr ist geplant, dass sie in der Firma ihres Vaters angestellt wird.

Aufgabenstellung

Beschreiben Sie detailliert und in korrekter Reihenfolge, welche Massnahmen Sie ergreifen, erläutern Sie ihr Ergebnis und Informieren Sie Frau Bogner. Begründen Sie die einzelnen Teilschritte (11 Punkte).

Geben Sie an, welche rechtlichen Grundlagen massgebend sind (1.5 Punkte).

Hinweise

Achten Sie auf eine logische Reihenfolge der einzelnen Teilschritte.

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 3: Critical Incident (Fortsetzung)

Lösungsvorschlag

Reihenfolge	Massnahme	Begründung
1	<i>Bestimmung 10-Jahresfrist</i>	<i>Die rückwirkende Einkaufsfrist stellt auf die zehn, dem Einkaufsjahr vorausgegangenen Kalenderjahre ab, unabhängig davon, ob in diesen Jahren ein Beitragsrecht bestand oder nicht.</i> <i>Art. 7a Abs. 1 Bst. a BVV 3</i> <i>(1.5 Punkte)</i>
2	<i>Abklärung, ob Lücken bestehen</i>	<i>Es können nur Jahre in dieser 10-Jahresfrist eingekauft werden, in denen Lücken bestehen, d.h. wenn in den betreffenden Jahren nicht der maximal zulässige Beitrag gem. Art. 7 Abs. 1 BVV 2 einbezahlt wurde.</i> <i>Art. 7a Abs. 1 Bst. a BVV 3</i> <i>(1.5 Punkte)</i>
3	<i>Übergangsbestimmung beachten</i>	<i>Eine Lücke, die durch einen Einkauf ausgeglichen werden kann, kann erstmalig für das Jahr 2025 entstehen.</i> <i>Übergangsbestimmung zu Art. 7a Abs. 1 Bst. a BVV 3</i> <i>(1.5 Punkte)</i>
4	<i>Berechtigung zu 3a-Einkauf abklären</i>	<i>Vorausgesetzt ist ein AHV-pflichtiges Einkommen im Einkaufsjahr sowie im Jahr, in dem eine Lücke geschlossen werden möchte.</i> <i>Art. 7a Abs. 1 b BVV 3 i. V. m. Art. 7 Abs. 1 BVV 3</i> <i>(1.5 Punkte)</i>

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 3: Critical Incident (Fortsetzung)

5	<i>Prüfung, ob Voraussetzung bezüglich Maximalbeitrag im Einkaufsjahr erfüllt</i>	<i>In Einkaufsjahr muss der ordentl. Maximalbeitrag gem. Art. 7 Abs. 1 BVV 3 entrichtet worden sein, damit ein 3a-Einkauf möglich ist.</i> <i>Art. 7a Abs. 1 Bst. c BVV 3</i> <i>(1.5 Punkte)</i>
6	<i>Information an Frau Bogner</i>	<i>Unter der Annahme, dass Frau Bogner im Januar 2032 zurückkehrt und wieder erwerbstätig ist, hätte sie grundsätzlich die Möglichkeit, Lücken mit 3a-Einkäufen zu schliessen. Für die Jahre 2027 bis und mit 2031 bestehen keine Lücken, da sie in dieser Zeit kein AHV-pflichtiges Einkommen in der Schweiz hatte und nicht zu Beiträgen in die Säule 3a berechtigt war. Zahlt sie im Jahr 2032 den ordentlichen Maximalbeitrag in die Säule 3a nach Art. 7 Abs. 1 Bst. a BVV 3 ein, könnte Sie all-fällige Lücken in den Jahren 2025 und 2026 einkaufen. Gem. Übergangsbestimmung zu Art. 7a Abs. 1 Bst. a BVV 3 können erstmalig Lücken, die im Jahr 2025 entstanden sind, mit einem Einkauf ausgeglichen werden. Mit einem Einkauf können mehrere kleine Jahresbeitragslücken geschlossen werden, jedoch darf eine Jahresbeitragslücke nur durch einen Einkauf geschlossen werden. Der maximale Einkaufsbetrag ist auf 8% des oberen Grenzbetrags nach Art. 8 Abs. 1 BVG begrenzt.</i> <i>(1.5 Punkte)</i>

Korrekturhinweis:

Zusätzlich 2 Punkte für Nennung der rechtlichen Grundlagen sowie 1.5 Punkte für sinnvolle und korrekte Reihenfolge.